

Dietmannsweiler feiert Doppelsieg

Beim Gaudi-Almabtrieb in Baldensweiler liegen „Lamm-Bada“ und „Stammtisch“ in der Gunst der Jury vorn



Das sind die Sieger des siebten Gaudi-Almabtriebs in Badenweiler: das Team „Lamm-Bada“ aus Dietmannsweiler mit Lamm, Hund, Bürsten, Zitzen, Gurken – und mit jeder Menge guter Laune.

Baldensweiler (sz) Das Viehscheidwochenende ist für die Baldensweiler und ihre Besucher ein echtes Highlight gewesen. Schon zur Viehscheid-Party am Samstag kamen mehr als 250 Gäste zum Stadl und feierten in den Sonntag hinein. Musikalisch angefeuert wurden sie von „Taktgebräu“. Gut besucht war am Morgen danach auch der Gottesdienst mit Dekan Reinhard Hangst, dem Kirchenchor Tannau und einer kleinen Besetzung der Musikkapelle Tannau auf dem „Lindele“. Den Sieg beim Gaudi-Almabtrieb holte sich die Gruppe „Lamm-Bada“ aus Dietmannsweiler.

Nur sieben Gruppen traten bei der siebten Auflage des Almabtriebs an – diese waren dafür größer als in den Vorjahren. Zu sehen gab es vom Hund mit Blumenschmuck über Ziegen an der Leine, Schafe auf dem Festwagen, Katzen, Mäusen und einem mechanischen Rindvieh in Blau bis hin zur chinesischen Delegation mit Rikscha und Flugdrachen einiges. Beim Abtrieb vom „Lindele“ bis zum Festgelände zeigte sich schon, dass sich die „Lamm-Bada“ richtig ins Zeug gelegt hatte. Nicht nur mit lebenden Tieren – Schafe und Ziegen – sondern auch mit einem besonderen Motto. Ein ganz spezielles Wellness-Programm wurde da angeboten – von der Ganzkörperbürstung für zehn Euro bis zur Eutermassage (vier Zitzen fünf Euro). Dazu hatte man noch eine Hängematte mit Schaffellen und Gesundheitsdrinks aus

dem Kälbereimer im Angebot. Das sah zwar aus wie Milch, war aber eindeutig hochprozentig. Nicht alles jugendfrei – fand aber viel Anklang beim Publikum. Die Preise für die einzelnen Gruppen unterschieden sich vorwiegend in der Biermenge. Jede Gruppe bekam aber zur Erinnerung Glöckchen am Bande mit nach Hause.

Das eine oder andere deftige Sprüchlein wurde dann noch im Ziel vorgetragen. Die strenge Jury, bestehend aus Stefan Arnegger, Franz Rundel und Julika Strauß – und nicht ganz unbeeinflusst vom Publikum – kürte „Lamm-Bada“ schließlich zum Sieger. Die freuten sich lautstark, das zweitplatzierte Team – ebenfalls aus Dietmannsweiler – hinter sich gelassen zu haben. „So seh'n Sieger aus – Schalalalala!“ oder „We are the Champions“ wurde da vorgetragen. Das „Stammtisch-Team“ mit dem tollen „Schöre“-Lanz-Bulldog ergab sich seinem Schicksal – und tröstete sich mit mitgebrachten Getränken. Über einen dritten Platz freuten sich die „Bulli-Treiber“, das „Bauwagen-Team“ vom Musikverein Berg. Gleich vier vierte Preise wurden für die restlichen Gruppen vergeben. Auch die Vorjahressieger „Marius und seine Goiße-Treiber“ mussten sich mit einem der vierten Plätze zufrieden geben.

Dirndl und Lederhosen sind auch bei den Besuchern angesagt

Nach der Preisverleihung ging das Fest weiter. Viele Besucher hatten das sonnige Wetter genutzt, um nach Baldensweiler zu kommen, teils auch in Lederhosen oder Dirndl gewandet. Musikalisch unterhalten wurden sie von der Gruppe „Die Aichers“ aus Berg. Ansonsten ließen sie es sich auf dem vollen Festgelände gut gehen mit deftigen Spezialitäten und Kaltgetränken – oder auch mit Kaffee und Kuchen. Insgesamt sehr zufrieden mit der Veranstaltung zeigten sich die Veranstalter, der Förderverein der Musikkapelle Tannau unter der Organisationsleitung von Markus Joos.